

Jahresbericht 2012

Bundessprecher: Kirsten Günther-Jordanland (München), Martin Schubert (Halle)
Schriftführer: Eva Schmalfuß
Kassenwart: Maren Ilse

Auch im vergangenen Jahr hat die AG JLC wieder vieles erreicht. Allen voran sind natürlich die beiden sehr gut besuchten Bundestreffen im März in Karlsruhe und im September in Münster zu erwähnen.

Auf dem Bundestreffen im Frühjahr wurde vor allem das Konzept der neuen, überarbeiteten Umfrage zum Praktischen Jahr (PJ) vorgestellt und erörtert. Zudem freute sich die AG über den Besuch des Vorsitzenden der Lebensmittelchemischen Gesellschaft, Herrn Dr. Gunter Fricke. Er betonte die Stellung der AG JLC in der LChG vor allem in Sachen Nachwuchsförderung. Einige Fragen zum zweiten Staatsexamen wurden von den AG-Mitgliedern an Herrn Fricke herangetragen, woraufhin er mit den anwesenden Mitgliedern über die Perspektiven und die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten als Lebensmittelchemiker diskutierte. An dieser Stelle möchten wir ihm nochmals für sein Kommen und dieses anregende Gespräch danken.

Während des zweiten Bundestreffens im September in Münster war die Umstellung des Studiums auf Bachelor/Master ein wichtiges Thema. Beim Gespräch kristallisierte sich heraus, dass die Universitäten verschiedene Erfahrungen mit der Einführung des Bachelor-/Masterstudienganges machten. Daneben stand, wie bei jedem Herbsttreffen, die Organisation der beiden Workshops für den Lebensmittelchemikertag im Mittelpunkt.

Beide von der AG JLC organisierten Workshops sprachen das Interesse der Teilnehmer des Lebensmittelchemikertages gut an – die Teilnehmerzahlen von bis zu 180 Personen zeugten hiervon. Im Fachworkshop: „Zellkulturen in der Lebensmittelchemie – brauchen wir das?“ erklärte Frau Prof. Dr. Tanja Schwerdtle unterhaltsam und anschaulich die Vor- und Nachteile der Zellkultur und stellte auch ein neues System zur Zellüberwachung vor. Für den Diskussionsworkshop unter dem Titel: „Das praktische Jahr – der heilige Gral? - Denkanstöße für das zweite Staatsexamen“ hatten sich einige Vertreter aus Industrie, Überwachung, Politik und dem universitären Bereich eingefunden, darunter z.B. Herr Charné (LAV Halle), Frau Dr. Lichtenthäler (BVL) und Herr Prof. Dr. Zorn (Uni Gießen), um zusammen mit Studenten, aber auch vielen anderen Zuhörern und Interessierten über die Frage zu diskutieren, ob das PJ in seiner jetzigen Form noch sinnvoll ist und welche Perspektiven das zweite Staatsexamen hat.

Wie auch im letzten Jahr moderierten drei Mitglieder der AG JLC jeweils eine Session auf dem Lebensmittelchemikertag in Münster. Mit jungwissenschaftlichem Charme und einiger Souveränität meisterten die Vertreter der AG JLC ihre Moderationspassagen. Der LChG danken wir an dieser Stelle für diese Möglichkeit der Nachwuchsförderung.

Des Weiteren gilt es noch zu erwähnen, dass die AG JLC in diesem Jahr neben der Überarbeitung ihrer Homepage auch einen Facebook-Auftritt erstellt hat, um ihre Präsenz weiter zu verbessern und aktuelle Informationen und Veranstaltungen möglichst schnell bekannt zu machen (www.ag-jlc.de).

Alles in Allem war 2012 ein sehr erfolgreiches Jahr, in dem die AG JLC ihre gute inhaltliche Arbeit fortsetzen und ihre Präsenz in der LChG und der Öffentlichkeit weiter stärken konnte.

Die AG JLC bedankt sich bei allen Mitgliedern und Unterstützern für die sehr gute Kommunikation und Zusammenarbeit im Jahr 2012 und schaut einem produktiven Jahr 2013 entgegen.